

Stadt I Kreis Unna**Bezeichnung des Projekts I Haus der Moderne****Beschreibung des Projekts**

Als ein überregional wahrgenommenes Ausstellungshaus wird sich das „Haus der Moderne“ schwerpunktmäßig mit der Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit den dramatischen Jahren zwischen den beiden Weltkriegen befassen. Mit einem umfangreichen Bestand von Werken, die unauslöschlich in die Kunstgeschichte eingegangen sind, ist es jener Generation gewidmet, die 1918 aufbrach, um die Gesellschaft zu erneuern und die Welt zu verändern und schließlich im Zusammenbruch scheiterte.

Durch die außergewöhnliche Qualität des Bestandes und die Konzentration auf eine der vielschichtigsten Epochen der Kunst und der Geschichte hat das „Haus der Moderne“ einen Alleinstellungsanspruch, der auf langem Radius wirkt und überregionale Aufmerksamkeit sichert.

Der Ausbau und die Erweiterung des Bestandes, die ausdrückliche Öffnung des Hauses für Zwecke der Forschung und der wissenschaftlichen Arbeit und schließlich die kulturwirtschaftlichen Konsequenzen, die sich aus dem Betrieb des Hauses ergeben, werden den Standort auf Dauer aufwerten und die Region bereichern.

Realisierungszeitraum I Kosten

An investiven Mitteln für die Anpassung der bestehenden Bausubstanz für die neue Nutzung werden 5 Mio. benötigt. Das umzunutzende Objekt steht bereits zur Verfügung.

Der Zugriff zu einem Bestand von 450 hochkarätigen Werken der bildenden Kunst ist jederzeit möglich.

Planungsstand I -schritte

Der Standort Haus Opherdicke am östlichen Rand des Ruhrgebietes hat höchste landschaftliche Qualitäten und liegt doch nur wenige Kilometer von den wichtigsten Verkehrswegen zur Straße und zum Flughafen entfernt. Auf einem Radius von 25 km leben 2 Mio., auf 50 km 6 Mio. und auf 100 km 16 Mio. (allein in NRW) Menschen.

Für den Ausstellungsbetrieb sind 1.300 qm vorgesehen, als Nebenräume (Büros, Bibliothek etc.) stehen 300 qm, für Sonderveranstaltungen weitere 600 qm zur Verfügung

Innovativer Ansatz

Als unmittelbare Reaktion auf die Bedingungen ihrer Entstehung ist die Kunst ein Zeitzeugnis von größter Eindringlichkeit. Sie führt zur Auseinandersetzung mit den historischen Hintergründen einer Zeit, die niemals in Vergessenheit geraten darf.

Verbindungen zu anderen Disziplinen aus Kultur und Wissenschaft sind ausdrücklich gewünscht und werden gezielt gefördert. Die räumliche Nähe zu einer dichtbesetzten Universitätslandschaft schafft beste Voraussetzungen.

Der Wandel von einem traditionsreichen Ort des ländlichen Lebens zu einer exponierten Einrichtung der Kultur bedeutet eine Aufwertung für den unmittelbaren Standort und für den gesamten Raum.

Zuordnung **metrobasics^B**

Lokale Bedeutung

Metrolines

Dieses Projekt ist ein wichtiger Ankerpunkt im Zusammenwirken mit dem Projekt Emscher Meets Ruhr und bietet eine einzigartige Verknüpfung des Erlebens des Naturraumes mit der Erlebniswelt Kultur mit den in der Region prägenden Achsen Emscher und Ruhr

Die Realisation des „Hauses der Moderne“ auf Haus Opherdicke bedeutet eine in Art und Qualität angemessene und konzeptionell geschlossene Nutzung eines denkmalgeschützten Objektes. Mit ihr verbindet sich die Aufwertung eines Standortes, der schon heute für die Naherholung von großer Bedeutung ist und auch zukünftig durch die weitere Erschließung wertvoller Landschaftsräume Attraktivitätssteigerungen erfährt.

Durch die überregionale Aufmerksamkeit, die diese Einrichtung auf sich lenkt, wird sie in ihrem lokalen Umfeld zu einer herausragenden Begegnungsstätte von Kunst und Kultur.

Ansprechpartner Thomas Hengstenberg **Tel.:** 02303/27-1041 **Mail:** thomas.hengstenberg@kreis-unna.de

Impressionen: Plan | Bild (unter Balken einfügen)

DER LANORAT
Fachbereich Bauen

Beauftragter:
Haus Opherdicke
Dorfstraße 29
59439 Hordelstraße

Schaufel:
Sammlung Brabant - VOIGT

Projekt:
Grundrisse EG und OG
Schnitt, Isometrie
Lageplan

Architekt:
DKV Meyer

Architekt:
Fabrice Baudouin
Friedrichstraße 17
59439 Lina

Maßstab:
1:200 / 1:1500

0 2 10m